

M1.2.5 Wie barrierefrei ist unsere Stadt?

Diese Aufgabe verbindet die Aufgaben 1.2.5 und 1.2.9 zu einem Inklusionsprojekt Jugendlicher mit und ohne Behinderung und bietet so die Möglichkeit, die Aufgabe aus Sicht beider Gruppen gemeinsam zu erarbeiten. Die Jugendlichen mit Behinderung erhalten die Möglichkeit, als Experten ihre Sicht der Dinge zu schildern, die Einrichtungen zu testen und aktiv an der Produktion mitzuwirken. Dadurch, dass die Analyse der Situation in der Gemeinde medial dokumentiert und aufbereitet wird, erhält die Aufgabe die zusätzliche Dimension der Partizipation an öffentlichen Diskursen. Die Jugendlichen erhalten eine Stimme. Die entstandene Reportage kann als Argumentationshilfe gegenüber den Verantwortlichen eingesetzt werden, und die Jugendlichen beider Gruppen erfahren, wie sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen können.

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam überprüfen die Jugendlichen, die sich in Aufgabe 1.2.5 kennen gelernt haben, die Gemeinde auf Barrierefreiheit und dokumentieren diese Untersuchung medial. Die Erfahrungen werden gemeinsam in kurzen Reportagen dargestellt.

Diese Aufgabe sollte nicht gleich beim ersten Besuch der Einrichtung eingeführt werden, da hier das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund steht. Es besteht die Gefahr, dass sich die Schüler zu sehr auf das Medium konzentrieren und eine „voyeuristische Perspektive“ einnehmen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass jede Gruppe eine Betreuung benötigt, während sie in der Stadt unterwegs ist.

Organisationsform: Gruppenarbeit
Ort: Klassenzimmer, ausgewählte Drehorte, Computerraum
Materialien: Foto- oder Videokameras
Computer mit Internetverbindung
Computer mit Videoschnitt-Software
Arbeitsblätter M5.1 und M5.2
Infoblatt G5 5-Shot zur Dokumentation mit Arbeitsblatt
Eventuell Infoblatt G6 Interviews mit Arbeitsblatt

Schritt für Schritt

Schritt 1:

Die Jugendlichen besprechen in gemeinsamen Kleingruppen Erfahrungen der Jugendlichen mit Behinderung. Welche Einrichtungen sind gut ausgestattet, wo bestehen Hürden, welcher Art sind diese und wie schwerwiegend sind die Einschränkungen? Aus diesen Gesprächen entwickeln sie gemeinsam Kriterien für die Untersuchung von Einrichtungen. Hier kommen die **Arbeitsblätter M5.1** und **M5.2** zum Einsatz.

Schritt 2:

Bevor die Gruppen losgehen, um ihre Aufnahmen zu machen, bespricht eine Lehrkraft mit allen gemeinsam das **Infoblatt G5** zur 5-Shot-Technik in der Dokumentation. Es sollten außerdem einige Probeaufnahmen in vertrauter Umgebung durchgeführt werden, damit die Jugendlichen etwas Sicherheit im Umgang vor und hinter der Kamera bekommen. Hierzu kann auch eine kleine Szene in einem Storyboard (**G5 AB 5-Shot-Storyboard**) dargestellt werden. Das hilft, einen Blick für die Situation zu entwickeln, passende Bilder zu finden und den Film ansprechender zu gestalten.

Sollten auch Interviews durchgeführt werden, dann ist es hilfreich **Infoblatt G6 Interviews planen und durchführen** mit den Schülern zu besprechen und das zugehörige Arbeitsblatt (**G6 AB Interviewleitfaden**) in Gruppen bearbeiten zu lassen.

Schritt 3:

Materialien: 1 Videokamera pro Gruppe
ausgefüllte Arbeitsblätter M5.1 und M5.2

Die Gruppen vereinbaren Termine für die Dreharbeiten und nehmen das benötigte Bildmaterial auf. Die Aufnahmen sollten von je einer Begleitperson betreut werden.

Schritt 4a:

Materialien: Computer mit Schnitt-Software
Aufnahmen der Gruppen
In höheren Klassen eventuell auch **Infoblatt G7 Videomontage**

Die Gruppen spielen ihr gesammeltes Bild- und Tonmaterial auf einen Rechner und montieren es in einer Software für Videoschnitt zusammen.

Schritt 4b:

Materialien: Computer mit Schnitt- und Tonaufnahme-Software
Mikrofon

Die Bilder ergänzen sie gemeinsam mit geeigneten Kommentaren, die zusätzliche Informationen liefern und Stellungnahmen zur Situation vor Ort beinhalten. Sind alle Einzelbeiträge fertig montiert, werden sie in einem Projekt zusammengefügt und mit weiteren Kommentaren zum Projekt, eventuell auch mit passender Musik unterlegt.

Tipp:

Falls die Produktion einer Videoreportage zu aufwändig ist, kann auch mit Fotokameras gearbeitet werden und anschließend eine Diashow mit Kommentaren produziert werden.

M5.1 Kriterienkatalog

Handicaps und Hindernisse

Diskutiert, welche Probleme Menschen mit einer Behinderung im Alltag bekommen können, wenn die Umwelt nicht entsprechend angepasst wird. Schreibt hier eure Erfahrungen und Diskussionsergebnisse auf:

Behinderung: _____

Hier können Probleme entstehen:	Das sind die mögliche Hindernisse:	Hier kann es richtig gefährlich werden:

M5.2 Planung – Reportage

Wir machen eine Dokumentation über diesen Ort oder diese Einrichtung:

Unser Ansprechpartner: _____
(Wer ist verantwortlich?)

Diese Situationen wollen wir den Zuschauern zeigen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Das wissen wir schon durch unsere Gespräche und unsere Internetrecherche:

Das müssen wir noch herausfinden: